

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaften und Tourismus am 10.5.07

Sitzungsort: Sitzungszimmer A 013

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 20.00 Uhr.

Vorsitz führte: H.-H. Hosmann

Stimmberechtigte Mitglieder

- Dahmen
- Fischer
- Hosmann (Vors.)
- Poschmann
- Schmitz, W. (SK)
- Bürger (SK)

- Vilkman (stv. Vors.)
- Heck
- Wehrhahn, U. (SK)

Baule

Schönhütte

Stüven (SK)

Beratende Mitglieder

Korais

Verwaltung

- Brandt - Beigeordneter -
- Nahlik - FB 40 -
- Schiffer - 01 -
-
-
-

Schriftführerin

Körner

Gäste

-
-
-

Stellvertretende stimmb. Mitglieder

- | | | |
|-------|---|-------|
| CDU | <input type="checkbox"/> Falkenstein | CDU |
| CDU | <input checked="" type="checkbox"/> Meeth | CDU |
| CDU | <input type="checkbox"/> Gerharz, Th. | CDU |
| CDU | <input type="checkbox"/> Boley | CDU |
| CDU | <input type="checkbox"/> Dr. Dahm | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Ehrenstein | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Dr. Frantziach-Immenkeppel | CDU |
| SPD | <input type="checkbox"/> Gerharz, F.J. | CDU |
| SPD | <input type="checkbox"/> Hepp | CDU |
| SPD | <input type="checkbox"/> Klug | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Küster | CDU |
| bVb | <input type="checkbox"/> Pohl | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Pütz | CDU |
| Grüne | <input type="checkbox"/> Rau | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Schumacher | CDU |
| FDP | <input type="checkbox"/> Simons | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Stilz | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Vetterling | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Vogel | CDU |
| ABR | <input type="checkbox"/> Salvador | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Berg | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Blanke | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Breu | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Dr. Conen | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Grafe | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Jung | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Dr. Petran | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Reinkemeier | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Wehrhahn | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Meese (SK) | SPD |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Müller (SK) | SPD |
| | <input type="checkbox"/> Arth | bVb |
| | <input type="checkbox"/> Bohlken | bVb |
| | <input type="checkbox"/> Mainzer | bVb |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Müller | bVb |
| | <input type="checkbox"/> Schmitz, H. | bVb |
| | <input type="checkbox"/> Sicken (SK) | bVb |
| | <input type="checkbox"/> Bortlitz-Dickhoff | Grüne |
| | <input type="checkbox"/> vom Hagen | Grüne |
| | <input type="checkbox"/> Niclasen | Grüne |
| | <input type="checkbox"/> Weber | Grüne |
| | <input type="checkbox"/> Janßen (SK) | Grüne |
| | <input type="checkbox"/> Brämer | FDP |
| | <input type="checkbox"/> Pitz | FDP |
| | Stellv. beratende Mitglieder | |
| | <input type="checkbox"/> Türk | ABR |
| | <input type="checkbox"/> Cakir | ABR |

A. Öffentlicher Teil	3
1. Niederschrift der Sitzungen vom 22.2.2007 und vom 01.03.2007	3
2. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl – Gebührensatzung KuMS – Vorlage-Nr. 7/90 ap	3 3 3
3. Haushalt 2007	4
Bezug: Rat 07.05.2007	4
Vorlagen-Nr.: 17/07c	4
4. Mitteilungen	5
4.1 Vorstellung des touristischen Wegeleitsystems für die Stadt Brühl durch das Planungsbüro VIA Köln	5 5
5. Anfragen	6
5.1 Kunice	6
5.2 Max-Ernst-Stipendium	6
5.3 Phantasielabor	7
5.4 Projekt „Regionale 2010“	7
6. Mitteilungen	9
7. Anfragen	9
7.1 Max-Ernst-Kabinett	9

A. Öffentlicher Teil

Der **Vorsitzende H.-H.Hosmann (CDU)** eröffnet die Sitzung und stellt den frist- wie formgerechten Zugang der Tagesordnung fest.

1. Niederschrift der Sitzungen vom 22.2.2007 und vom 01.03.2007

Sachkundiger Bürger Wehrhahn (SPD) fragt nach der Anfrage vom 01.03.2007 zu den Kosten der Messerepräsentanz auf touristischen Messen.

Beigeordneter Brandt gibt an, dass die Zusammenstellung der Kosten in Arbeit ist.

Ratsfrau Baule (bVb) fragt nach dem Joseph & Anna Fassbender Preis und danach, wer entschieden hat, dass die KPTA-Mitglieder keinen Zugang haben.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) antwortet, dass die Mitglieder sich die Ausstellung gerne anschauen können.

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift erhoben.

2. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl – Gebührensatzung KuMS – Vorlage-Nr. 7/90 ap

Ratsfrau Schönhütte (Die Grünen) ist irritiert über die Anmerkung zum Zuschuss 2006 bei den Personalkosten. Sie fragt, wie die Summe 531.490 Euro im Jahr 2005 zustande gekommen ist und wieso es zur Erhöhung der Gebühren bzw. des Zuschussbedarfs kam. Darüber hinaus stellt sie die Frage, ob die Anzahl der Unterrichtsstunden im Kunstbereich angeglichen ist. Bürgermeister Michael Kreuzberg hat sich bei den Dozenten und beim Förderverein bedankt, dass die Honorare gesunken seien und die Beiträge hingegen erhöht wurden. Was soll zukünftig passieren?

Beigeordneter Brandt antwortet, dass es sich bei der Darstellung um den Zuschussbedarf für das Jahr 2006 handelt. Im Rahmen dessen wurden die Personalkosten angeglichen.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) fügt hinzu, dass es sich hierbei um Falschbuchungen handelt. Aus diesem Grunde sind die Personalkosten für das vergangene Jahr zu hoch angesetzt gewesen. Das Ergebnis wird sich auf ungefähr 500.000 Euro belaufen.

Vorsitzender H.-H. Hosmann (CDU) erläutert, dass die Personalkosten falsch verbucht worden sind. Die Probleme müssen genauestens zugeordnet werden und das ganze System muss sich erst einmal einstellen.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) führt an, dass keine Stundenanzahl bis auf den Bereich der OGS erhöht worden ist.

Ratsfrau Vilkman (SPD) fragt nach der Gebührenerhöhung. Sie hat das einmal nachgerechnet und es handelt sich ihrer Meinung nach um so einen geringen Betrag, dass eine Erhöhung der Gebühren nicht zumutbar sei.

Beigeordneter Brandt erwidert, dass die Beiträge in Gesprächen mit dem Förderverein und der Kunst- und Musikschule abgestimmt wurden.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) ergänzt, dass der Förderverein von sich aus eine Gebührenerhöhung vorgeschlagen hat.

Vorsitzender H.-H. Hosmann (CDU) erläutert, dass der Förderverein die Kosten für die Kinder übernimmt, deren Eltern den Beitrag nicht zahlen können.

Altbürgermeister Schmitz (CDU) gibt an, dass der objektive Blick fehlt. Es haben interne Gespräche zwischen der Verwaltung, dem Förderverein und Herrn Schoch, Leiter der Kunst- und Musikschule, stattgefunden, und wenn jeder seinen Beitrag leistet, dann ist das ganze durchführbar. Im Vergleich zu anderen Städten möchte Brühl die Kunst- und Musikschule nicht privatisieren. Deswegen gehe er davon aus, dass die Bürgerinnen und Bürger die Entscheidung mittragen.

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die in der Anlage beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl- Gebührensatzung KuMS -

- einstimmig -

3. Haushalt 2007

Bezug: Rat 07.05.2007

Vorlagen-Nr.: 17/07c

S. 168: Kulturförderung

Altbürgermeister Schmitz (CDU) fragt nach den Personalkosten.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) gibt an, dass die Fragestellung schon beantwortet wurde mit der Angabe, dass die Personalkosten falsch verbucht worden sind.

S. 169

Ratsfrau Baule (bVb) fragt nach den Sachkonten 54340/54390 und erachtet die angegebenen Portokosten für sehr hoch. Darüber hinaus fragt sie, wie die doppelt so hohen Haushaltskosten zustande kommen.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) gibt an, dass die Portokosten mit dem Projekt NKF (Neues Kommunales Finanzmanagement) im Gegensatz zum bisherigen Verfahren zusammengefasst wurden.

Ratsfrau Baule (bVb) regt im Hinblick auf das Sachkonto 53180 an, dass das Max-Ernst-Stipendium nur noch alle zwei Jahre ausgeschrieben werden soll.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) weist auf die Beschlüsse der KPTA-Sitzung in der jüngsten Vergangenheit hin, mit denen sich der Fachausschuss für die Beibehaltung der jährlichen Ausschreibung entschieden habe.

S. 173/174/175

Ratsfrau Baule (bVb) stellt zu Seite 174 (Sachkonto 54430: Mitgliedsbeiträge) die Frage, ob Mitgliedsbeiträge überhaupt erforderlich seien und ob die Stadt bezugsberechtigt sei, wenn sie nicht Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft sei.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) hält die Mitgliedschaften, wie zum Beispiel das Kultursekretariat in Gütersloh, die Landesgemeinschaft kulturpädagogischer Dienste für ganz wichtig, da hierüber die Stadt im Jahr 2006 beispielsweise mit 11.000 Euro bezuschusst wurde. Für die Gewährung des Zuschusses ist eine Mitgliedschaft zwingend erforderlich.

S. 178-183

Altbürgermeister Schmitz (CDU) fragt nach dem Sachkonto 43230 (Unterrichtsgebühren). Wenn die Kinder der Offenen Ganztagschulen unterrichtet werden, dann muss eine Umbuchung vom Schul- in den Kulturretat erfolgen. Er fragt, wo die Einbuchung steht.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) antwortet, dass die Erträge beim Sachkonto 43200 gebucht wurden und eine entsprechende Gegenbuchung im Schuletat erfolgt. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass der Unterricht der Kinder der Offenen Ganztagschule ausschließlich durch Honorarkräfte erfolgt .

Ratsfrau Schönhütte (Die Grünen) fragt, nach dem Ansatz der internen Leistungsrechnung zwischen den Schulen.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) erläutert, dass die offenen Ganztagschulen ausschließlich in nicht-städtischer Trägerschaft stehen und insofern keine internen Verrechnungen vorzunehmen sind.

Ratsfrau Schönhütte (Die Grünen) gibt an, dass die Vergütung für die Beschäftigten fünf Prozent niedriger ist. Sie fragt nach, was geplant ist.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) antwortet, dass man den bisherigen Weg weiter beschreiten wolle und TVÖD-Verträge in Honorarkräfte umwandeln möchte.

S. 184-190

Ratsfrau Vilkmann (SPD) vermisst bei der Veranstaltung brühlermarkt den Gesamtkontext, also Eintrittsgelder versus Einnahmen.

Beigeordneter Brandt informiert in diesem Zusammenhang, dass es sich bei einer der Veranstaltungen nicht um Gabi Köster, sondern um Gerd Köster handelt, dem eine ganz andere Kalkulation zugrunde liegt.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) geht davon aus, durch attraktive Doppelveranstaltungen während des brühlermarktes, durch Großveranstaltungen im Tanzsportzentrum und nicht zuletzt durch weitere Personalreduzierung, ein besseres Jahresergebnis erzielen zu können.

Ratsfrau Schönhütte (Die Grünen) fragt nach den Heizkosten und ob keine Abschreibung auf die Gebäude erfolgt.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) antwortet, dass sich die Heizkosten auf den Dorothea Tanning Saal beziehen und hier ausgenommen sind.

Er informiert in diesem Zusammenhang, dass im ersten Halbjahr des laufenden Jahres 90 Prozent der Kulturveranstaltungen ausgebucht sind. Es wurden im Rahmen der Haushaltsdiskussion noch weitere Fragen aus der Mitte der Mitglieder des Ausschusses gestellt, die durch FBL Nahlik beantwortet wurden.

Der KPTA nimmt den Haushaltsentwurf zur Kenntnis

- einstimmig -

4. Mitteilungen

4.1 Vorstellung des touristischen Wegeleitsystems für die Stadt Brühl durch das Planungsbüro VIA Köln

Herr Gwiasda (Planungsbüro VIA Köln) stellt sich und das Unternehmen vor. Anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert Gwiasda das Konzept des touristischen Wegeleitsystems für Brühl (siehe Anlage).

Vorsitzende H.-H. Hosmann (CDU) fragt im Anschluss an die Präsentation, ob die Hotels von Norden aus ausgeschildert sind.

Ratsherr Meeth (CDU) befürchtet einen Schilderwald, lobt jedoch System der Infopointer. Er befürwortet, dass die Gäste informiert werden.

Altbürgermeister Schmitz (CDU) entgegnet, dass die Infopointer überflüssig sind im Zeitalter von Navigationssystemen.

Ratsfrau Vilkmann (SPD) befürchtet ebenfalls einen Schilderwald.

Herr Gwiasda (Planungsbüro VIA Köln) erklärt, dass viele überflüssige Schilder im Rahmen des touristischen Wegeleitsystems entfernt werden können und die Baulastträger über die letztendlichen Standorte befragt werden müssen. Wenn allerdings zu wenige oder zu kleine Schilder verwendet werden, kommt es zu einem Wahrnehmungsproblem bei den Nutzern.

Ratsherr Poschmann (CDU) weist auf den Aspekt der Umweltverschmutzung hin und merkt an, je eher der Suchende das Ziel findet, desto weniger Umwege müssen gefahren werden.

Vorsitzender H.-H. Hosmann (CDU) fragt nach, wer das System pflegen wird.

Herr Gwiasda (Planungsbüro VIA Köln) erläutert, dass das System so gestaltet wird, dass die Wegweiser alle fünf Jahre erneuert werden können. Thementouren, wie zum Beispiel der Kunstpfad, sollen als kleine Wegweiser eingeschoben werden können.

Ratsherr Fischer (CDU) fragt, ob sich die Hotels an den Kosten beteiligen.

Ratsfrau Baule (bVb) fragt, wer das Projekt begleitet.

Sachkundiger Bürger Wehrhahn (SPD) stellt die Frage, ob die Kirche St. Margaretha in der Objektbeschilderung berücksichtigt worden ist.

Herr Schiffer (Bürgermeisterbüro) antwortet, dass die Hotels und die gastronomischen Betriebe sich an den Kosten beteiligen. Das Projekt selber wird von der Stadt begleitet und mit den Akteuren aus der Verwaltung abgestimmt. Die Kirche St. Margaretha wird in die Objektbeschilderung aufgenommen.

Der KPTA nimmt den Bericht zur Kenntnis.

- einstimmig -

5. Anfragen

5.1 Kunice

Sachkundiger Bürger Wehrhahn (SPD) teilt mit, dass das zehnjährige Jubiläum mit der Partnerstadt Kunice sehr gelungen war.

5.2 Max-Ernst-Stipendium

Ratsfrau Baule (bVb) ist verwundert darüber, dass der Ankauf des Max-Ernst-Stipendium Exponates nicht aufgeführt ist.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) erläutert, dass dem KPTA ein entsprechender Ankaufswunsch vorgelegt wird.

5.3 Phantasielabor

Ratsfrau Schönhütte (Die Grünen) fragt nach der Einrichtung des Phantasielabors.

Fachbereichsleiter Nahlik (FBL 40) antwortet, dass es verschiedene Optionen gibt. Diese werden z.Z. vom Vorstand der Stiftung Max Ernst geprüft und mit dem Zuschussgeber abgestimmt.

5.4 Projekt „Regionale 2010“

Sachkundiger Bürger Wehrhahn (SPD) fragt, ob die Stadt sich im Rahmen des Projektes „Regionale 2010“ beteiligt und ob sich die Stadt bei dem Projekt „Römerstraße“, wo auch die Stadt Erfstadt involviert ist, einbringen wird.

Beigeordneter Brandt sagt eine Prüfung durch die Verwaltung zu.